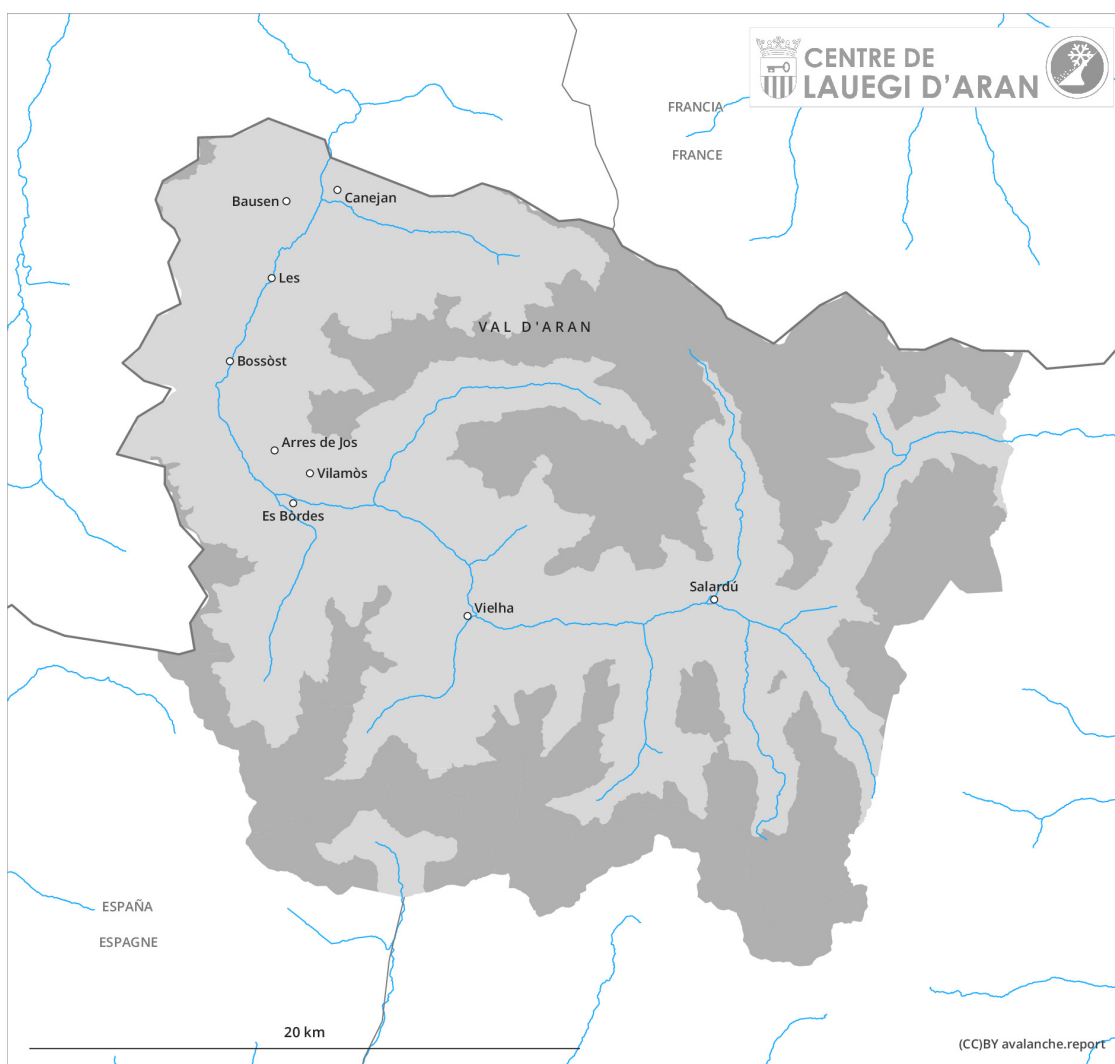
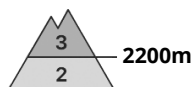
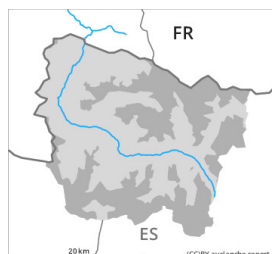


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Donnerstag, 19. Februar 2026



Tribschnee



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Tribschneeansammlungen sollten oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m sehr leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Gipfellagen. Dort sind die Lawinen oft mittelgroß.

Besonders eher schneearme Schattenhänge hohe Lagen: Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich groß werden.

Steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Zudem sind jederzeit Gletschneelawinen möglich.

## Schneedecke

Es ist meist sonnig. Der Tribschnee liegt verbreitet auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. In mittleren Lagen liegen 150 bis 220 cm Schnee, lokal auch mehr.

## Tendenz

Donnerstag: Schneller Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.